



Newsletter
I/2026

»Und in unserer Hoffnung werden wir nicht enttäuscht.
Denn Gott hat uns den Heiligen Geist gegeben und hat unser
Herz durch ihn mit der Gewissheit erfüllt, dass er uns liebt.«

Römer 5,5

Liebe Freunde von GFM,

wir leben in bewegten Zeiten. Die Nachrichten sind geprägt von Krisen, Konflikten und Unsicherheiten. Gibt es noch Hoffnung? Im Römerbrief steht: „Die Hoffnung enttäuscht uns nicht“. Als Christen haben wir eine Hoffnung in und durch Jesus Christus. Wenn wir nach Tripura blicken, so erlebten wir kleine und größere Hoffnungszeichen, die wie ein Lichtstrahl in dunkleren Zeiten sind. Von einigen berichten wir in diesem Newsletter. So ein Lichtstrahl war das Workcamp des Evangelischen Jugendwerks im Februar. In Saikar haben junge Menschen aus Deutschland und Indien zusammengearbeitet, gefeiert und tolle Gemeinschaft erlebt. Menschen in entlegenen Dörfern kommen zum Glauben an Jesus und damit zu einer neuen Perspektive in ihrem Leben.

Kinder aus diesen Dörfern können durch die Unterstützung von GFM in die Schule gehen und bekommen Hoffnung für ihre Zukunft. Die kleine, von GFM geleitete Dorfschule in Saikar hat nach vielen Jahren die staatliche Anerkennung erhalten, was eine große Wertschätzung der Arbeit ist, die dort getan wird. Die Lehrer dort haben die Hoffnung darauf nie aufgegeben. Wir kommen von Ostern, ein Hoffnungsfest. Es erinnert uns daran, dass Hoffnung stärker ist als Angst und sogar stärker als der Tod. Gemeinsam mit Ihnen und euch möchten wir weiterhin dazu beitragen, dass Menschen Hoffnung schöpfen können – durch konkrete Hilfe, durch Begegnung und durch das Vertrauen darauf, dass Veränderungen möglich sind. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Ihr Michael Mayer
Vorsitzender GFM e.V.

Newsletter
I/2026



gfm-ev.de/patenschaft

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten:

- 1. Vorsitzender:** Michael Mayer, Sophie-Scholl-Str. 16, 74372 Sersheim
- 2. Vorsitzender:** Dekan Norbert Braun, Karlstraße 30, 72525 Münsingen
- Kassierer:** Jonas Dölker, Baiersbronn
- Schriftführerin:** Claudia Mast, Musbach
- Beisitzer:** Bettina Lörcher, Frutenhof, Elke Schaal, Schorndorf, Julius Stigler, Großbottwar
- Spendenkonto:** VR-Bank Ludwigsburg eG
IBAN: DE63 6049 1430 0304 0480 03

- Telefon:** +49 (0) 7042 8152377
 - Web:** www.gfm-ev.de
 - E-Mail:** info@gfm-ev.de
 - Instagram:** »globalfriendshipmission«
- © Global Friendship Mission e.V.

Jerry Darlong aus Saikar, 25:
Ich schreibe diese Zeilen, um meinen aufrichtigen Dank und meine Wertschätzung gegenüber dem Workcamp-Team auszudrücken. Das gemeinsame Arbeiten und Gottesdienste feiern war herzerwärmend und ein Segen für mich und das ganze Dorf Saikar. Während des Workcamps habe ich gelernt, meine Jugend bewusst dafür einzusetzen, dem Herrn mit ganzem Herzen und voller Kraft zu dienen – in jeder Lebenslage und auch durch Zeiten von Prüfungen und Herausforderungen hindurch. Wir sind Gott so dankbar für all die Segnungen und die Freundschaften, die wir aufgebaut haben. All die Erinnerungen werden für immer in unserem Herzen bleiben. Möge Gott jeden von euch und die Dienste von GFM und EJW reichlich segnen.

über die sehr einfache Lebensweise, die Kultur des Darlong-Stammes, die herzliche Gastfreundschaft und den starken Zusammenhalt der Dorfbewohner erfahren.

Carolyn, 24:
Ich fand es beeindruckend, wie schnell ein vertrautes Miteinander und auch Begegnungen auf Augenhöhe entstanden sind, was nicht zuletzt an der großen Gastfreundschaft und Offenheit lag. Wir durften ein Teil ihres Dorflebens werden. Die Gottesdienste in Tripura mitzuerleben, hat mich sehr berührt, da wir vertraute Lieder in einer mir völlig fremden Sprache hören konnten. Das gemeinsame Üben und Singen dieser Lieder in unseren jeweiligen Muttersprachen war total interessant und hat uns, genauso wie die gemeinsame Arbeit an der Kirche, als Christen verbunden.

suchten wir das Schülerwohnheim und sprachen mit Schülern an ihrem letzten Schultag. Sie freuten sich auf das Studium und zugleich war spürbar, wie viel ihnen die Zeit dort bedeutet hat. Auch die gemeinsamen Ausflüge sind mir besonders geblieben, etwa der Weg in das Bergdorf Serhmun zum gemeinsamen Sports Day mit den Menschen vor Ort und ein Tag mit den Dorfbewohnern aus Saikar an einer Wasserstelle im Dschungel, wo wir badeten, traditionell kochten und die gemeinsame Zeit genießen konnten.

Claudia, 23:
Rückblickend kann ich sagen, dass es eine sehr schöne, erlebnisreiche und lehrreiche Zeit in Saikar war. Man konnte dort vor Ort, wo wir in unserem Bambushaus gewohnt haben, von den einheimischen Dorfbewohnern, egal ob jung oder alt, viel

Aufwand, der betrieben wurde, um uns einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, macht mich bis heute sprachlos. Im Vergleich dazu erschien mir unsere Arbeit an der Kirche wie ein kleiner Dienst. Durch die Begegnungen mit den Menschen vor Ort, konnte ich die Liebe Gottes zwischen uns Christen auf eine ganz neue Weise spüren. Es ist schwer, Worte zu finden um auszudrücken, wie dankbar ich dafür bin.

Maren, 26:
Vor vielen Jahren war die Situation in Tripura noch eine andere. In vielen Dörfern prägten Bambushütten das Bild, heute sieht man deutlich mehr feste Häuser und merkt, wie viel sich in dieser Zeit verändert hat. Sichtbar wurde das für mich auch daran, dass aus früher gesponserten Kindern inzwischen Lehrer und Mitarbeiter von GFM geworden sind. In Darchawi be-



Finanzbericht für das Jahr 2025 und Ausblick auf das aktuelle Jahr

Liebe Paten und Spender, herzlichen Dank für die vielen kleinen und großen Spenden, die wir von Ihnen im letzten Jahr 2025 erhalten haben. Wir geben Ihnen nachfolgend gerne Auskunft über die Verwendung der Gelder.

1. Finanzbericht

Im vergangenen Jahr gingen 90.535 € an Spenden für die Patenkinder ein. Spenden ohne Angabe eines bestimmten Zweckes haben wir in Höhe von 55.456 € erhalten. Einen Teil der allgemeinen Spendengelder haben wir dafür eingesetzt, dass auch Kinder ohne eigenen Paten unterstützt werden konnten. Insgesamt haben wir 113.200 € für die Förderung von Kindern nach Indien überwiesen. Für die letztjährigen Jubiläumstage gin-

gen Spenden in Höhe von 5.900 € ein. Weitere Spenden in Höhe von 9.207 € gingen für Kalender, die Krankenstation, die Unterstützung eines Medizinstudenten sowie die Unterstützung kirchlicher Mitarbeiter ein.

Mit einem Betrag von 11.340 € wurden sechs kirchliche Mitarbeiter durch GFM unterstützt, die die gute Nachricht von Jesus Christus in entlegene Gegenden bringen und vor Ort für die Menschen da sind. Die Kosten für das Medizinstudium von Erick Darlong wurden mit einem Betrag von 1.800 € unterstützt. Erick soll nach Abschluss seines Studiums für GFM als Arzt arbeiten. Für unsere Jubiläumstage entstanden 5.504 € an Kosten. Zusätzlich fielen Reisekosten der indischen Delegation zu den Jubiläumstagen in Höhe von 3.989 € an. Unsere Aufwendungen, hauptsächlich für Druckerzeugnisse, Porto und Bankgebühren, beliefen sich auf 3.051 €.

Im Jahr 2025 standen den Einnahmen in Höhe von 162.456 € Ausgaben in Höhe von 145.464 € gegenüber. Somit haben wir das Jahr 2025 mit einem Überschuss von 16.992 € abgeschlossen. Der Überschuss wird für die Umsetzung der anstehenden Projekte verwendet. Für Fragen zum Jahresabschluss stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

2. Ausblick auf diesjährige Projekte

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung haben wir die Förderung einiger Projekte beschlossen: Ein Augenmerk liegt hierbei wieder auf verschiedenen Bauprojekten. So muss u. a. das Internat, in dem die Jungen untergebracht sind, renoviert werden. Hierbei müssen insbesondere Arbeiten an der Elektrik, dem Dach und dem Sanitärbereich durchgeführt werden. Des Weiteren bedarf es der Errichtung eines separaten Küchenge-

bäudes. Eine weitere Baumaßnahme fällt in der von GFM unterstützten Schule in Saikar an. Hier muss das Schulgelände eingezäunt werden, um die Sicherheitsanforderungen der Regierung zu erfüllen. Weitere diesjährige Projekte sehen u. a. eine Studienreise der Internatsschüler sowie die Durchführung von Gesundheitstagen in verschiedenen Orten vor, um den Menschen vor Ort, eine medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Die Anzahl der Patenkinder wird zudem erstmals auf 400 Mädchen und Jungen aufgestockt. Dabei werden allein über 100 Patenkinder, die keinen persönlichen Paten haben, über den Verein getragen. Ermöglicht wird dies durch allgemeine Spenden an den Verein. Wir freuen uns, wenn Sie das ein oder andere Projekt unterstützen.

Jonas Dölker, Kassierer

Lidya Halam

Lidya Halam ist ein aufgewecktes Mädchen aus Pawlkhao. Das ist ein kleines Dorf, das überwiegend vom Stamm der Halam aus Tripura bewohnt wird. Viele Familien dort leben am Existenzminimum. Die Möglichkeiten, Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen, sind oft begrenzt. Schulbesuch ist teuer und die Kinder müssen oft mitarbeiten, um die Familie zu versorgen. Eine wichtige Veränderung in Lidyas Leben kam durch das Patenschaftsprogramm der Global Friendship Mission (GFM). Durch die finanzielle Unterstützung einer Patin wird Lidyas Familie spürbar entlastet. Sie kann nun regelmäßig die Schule besuchen. Aktuell wartet sie auf die Ergebnisse ihrer Abschlussprüfungen der siebten Klasse. Ihr Lieblingsfach ist Mathematik, und ihr Ziel ist es, später Bauingenieurin zu werden. Neben der Schule ist Lidya auch in ihrer Gemeinde

aktiv. Jeden Sonntag besucht sie die Kirche, wo sie gerne singt. Außerdem nimmt sie an Veranstaltungen teil, bei denen sie z.B. traditionelle Halam-Tänze tanzt. Lidya denkt viel über die Situation in ihrem Dorf nach. Sie wünscht sich, dass andere Kinder auch so gute Bildungschancen haben wie sie und sich die Lebensbedingungen im Dorf insgesamt verbessern. Die Unterstützung durch GFM und ihre Patin gibt ihr Sicherheit und Perspektive. Ihr Beispiel zeigt, dass die gezielte Unterstützung einen Unterschied machen kann – nicht nur für eine einzelne Person, sondern möglicherweise auch für deren Umfeld. Lidya selbst formuliert es so: „Ich danke der Global Friendship Mission und meiner Patin für die Unterstützung. Dadurch kann ich zur Schule gehen, lernen und meine Ziele verfolgen. Ich möchte später dazu beitragen, mein Dorf und meine Kirche weiterzuentwickeln.“

Text: aus Darchawi Übersetzung: Julius Stigler

Bericht EJW-Workcamp

Ronny, 32, Workcamp-Leitung GFM: In Kooperation mit dem EJW-Weltdienst hat bei unseren Freunden in Tripura zum ersten Mal ein Workcamp stattgefunden. Neben praktischer Unterstützung und finanziellem Support sollte die interkulturelle Begegnung von jungen Menschen im Fokus stehen. So machten wir uns am 09.02.2026 als zehnköpfiges Team – jeweils fünf junge Frauen und Männer – auf den weiten Weg in den Nordosten Indiens. Der Zielort hieß Saikar, ein kleines Dschungeldorf der Darlong in Tripura. Als Bauprojekt wurde die Fertigstellung des Kirchturms der neuen Dorfkirche ausgerufen. Neben dem Arbeitseinsatz stand Sport, Chai trinken und gemeinsam Gottesdienste feiern auf dem Programm. In all diesen Aktivitäten entstanden wunderbare Gespräche über die un-

terschiedlichen Kulturen, Sorgen und Freuden des Alltags sowie den persönlichen Glauben an unseren Herrn. Die Gespräche waren besonders mit der jüngeren Generation möglich, da sie dank GFM-Patenschaften zur Schule gehen und Englisch sprechen konnten. Saikar wurde für uns ein Zuhause, wodurch der Abschied nach zwei Wochen unglaublich schwerfiel. Nach einem geplanten Zwischenstopp in Neu-Delhi wurde unsere Reise nach der Zwischenlandung in Dubai für acht Tage unfreiwillig verlängert. Vielen Dank für alle Gebetsunterstützung! :)

Im Folgenden ein paar Eindrücke der Reisegruppe.

Luca, 25, Workcamp-Leitung EJW: Am meisten bewegt hat mich die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Menschen vor Ort. Der große

Bambushütte der Workcamp Teilnehmer

Kinder beim Spielen im Dschungel

Lidya Halam

Workcamp Teilnehmer